Freunde der Blasmusik

Vereinszeitung des MV Schöngrabern **Ausgabe 8**

Verstärkung in der Ersten Reihe

Mit Stabführer Thomas Zawinul marschieren zwei neue Marketenderinnen als Verstärkung bei festlichen Ausrückungen. Mehr über sie auf Seite 4.

Unsere zwei „Neuen“ Elisabeth Dick, Angelika Gruber, Obmann & Stabführer Thomas Zawinul, Birgit Eder (Foto MV)

Jugend bei der Musik

Ein echter „Insiderbericht“ aus dem Musikerleben, unserer Jugend erwartet Sie diesmal in unserer Rubrik Jugend – Ausbildung. Auch ein Termin für den Vorspielabend ist fixiert. Lesen Sie mehr dazu auf der Seite 6.

Das Tiefe Blech

Eine weitere Folge in der Serie über die Instrumente unserer Kapelle. Information über die Geschichte und Herkunft sowie eine Vorstellung unserer Musikkollegen und Innen, die diese Instrumente für Sie erklingen lassen auf der Seite 4 / 5.

Musikerball 2010

Auch im Jahr 2010 werden wir wieder einen Musikerball für Sie abhalten. Musik, Tanz und gute Unterhaltung sind wie immer garantiert. Die Einladung finden Sie auf der Seite 8.

Der Obmann Seite 2 | *Der Kapellmeister Seite 3* | *Der Verein & Mehr Seite 7*

Sehr geehrte Freunde der Blasmusik!
Sehr geehrte Mitglieder!

von Obmann Thomas Zawinul

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu.
Seit nicht einmal neun Monaten darf ich diesem Musikverein als Obmann vorstehen, dem ich nunmehr seit mehr als zehn Jahren angehöre und schon lange als „meine Kapelle“ und meine musikalische Heimat bezeichne.

Es heißt ja immer neue Besen kehren gut - müssen aber auch gleich ein paar Haare lassen. Oder „gache Ross´ san schnell miad“. Aber keine Angst, ich bin noch nicht müde, um nicht meine ganze Kraft zum Wohle des Musikvereins Schöngrabern einzusetzen.

Aber lassen Sie mich einmal Rückschau über die vergangenen 12 Monate halten. Das Jahr 2009 gestaltete sich anfangs wie die vorhergehenden Jahre. Die kirchlichen Feste wie die Floriani-Messe, die Erstkommunion, die Fronleichnamsprozession, die Erntedankmesse usw. – alles Routine.

Aber es gab in diesem Jahr auch Besonderheiten.
Unsere Marketenderin Elisabeth Wolf (Mattes) durften wir zum Traualtar begleiten. Viele Jahre hat sie uns bei unseren festlichen Ausrückungen treu begleitet und dafür sei ihr an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Unser jüngstes Mitglied, Stefan Wolf, hat die Prüfung zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze bestanden. Ich gratuliere ihm dazu und bin überzeugt, er wird seinen Weg als Musiker sicher weitergehen.

Der Tag der Blasmusik am Pfingstmontag hat bereits Tradition und ist auch heuer wieder sehr gut von unserem Publikum besucht und angenommen worden. Auch durften wir heuer zum ersten Mal beim Musikfest-Frühschoppen in unserer Nachbargemeinde Guntersdorf auftreten. Nicht zu vergessen das Feuerwehrfest in Windpassing und der Brauchtumskirtag in Schöngrabern. Die Feuerwehr Schöngrabern bekam eine neue Tragkraftspritze. Auch diesen Festakt haben wir musikalisch umrahmt.

Sie sehen also ohne Blasmusik wären diese Feierlichkeiten nur eine halbe Sache. Für unsere Musikerinnen und Musiker fällt sehr viel an in einem musikalischen Kalenderjahr. Neben den zahlreichen Ausrückungen kommt immer noch die wöchentliche Probentätigkeit am Donnerstag hinzu. Als kleines Dankeschön für die geleistete Arbeit veranstalteten wir nach der ersten Marschierprobe in diesem Jahr ein kleines Grillfest, wozu alle Musikerinnen und Musiker, aber auch alle fleißigen Mithelfer eingeladen waren.

Jetzt wollen wir aber in die Zukunft blicken.
Das Jahr 2010 beginnen wir mit dem nun schon traditionell gewordenen Musikerball. Am 9. Jänner 2010 findet dieser im Saal des Gasthauses Krammer statt, zudem wir sie herzlich einladen.
Ein neues Jahr ist auch ein neuer Anfang. Es ist die Zeit für neue Ideen und Vorsätze. Man ist immer bestrebt das Eine oder Andere auch in die Realität umzusetzen.

So möchte ich nun zum Schluss kommen und allen Musikerinnen und Musikern für ihre geleistete musikalische Arbeit danken. Bedanken möchte ich mich aber auch bei Ihnen - unserem Publikum – unseren Freunden der Blasmusik – unsere Leserschaft. Ihr Applaus und Ihre Liebe zur Musik sind unser Brot. Gedankt sei auch den zahlreichen unterstützenden Mitgliedern. Sie sichern mit Ihrem Beitrag einen Teil unserer Aufwendungen für Notenlektüre, Ausbildungsunterlagen und Neuanschaffungen.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein frohes und zufriedenes Weihnachtsfest. Das neue Jahr 2010 soll Ihnen Glück, Gesundheit und die Kraft geben wieder in alter Frische durchstarten zu können.

Mit musikalischem Gruß

Sehen und gesehen werden?

von Kapellmeister Georg Wolf

Sind sie auch der Meinung wenn jemand etwas sieht, dann muss etwas da sein, das man sehen kann.

Oder wenn etwas nicht da ist, kann es nicht sichtbar sein. Ein kleines Beispiel gefällig?:

(Karl Valentin - Orchesterprobe)

Dirigent: "Da brauch' ich Sie nicht dazu. Das seh' ich selbst, dass der (Paukist) nicht da ist".
Valentin: „Nein, der ist *nicht* da!"
D.: „Ja, ist schon recht. Das seh' ich ja, dass er nicht da ist!"
V.: „Wenn er nicht da ist? Der ist *nicht da* heut'!"
D.: „Ja, hör'n denn Sie schlecht! Ich sag doch eben, das seh' ich selbst, dass er nicht da ist."
V.: „Ja, wie kann man denn einen seh'n, wenn er nicht da ist?"
D.: „Ja, wer sieht ihn denn eigentlich?"
V.: „Sie!"
D.: „Ich hab' ausdrücklich gesagt, ich seh', dass er nicht da ist. Ich kann ihn doch nicht seh'n, wenn er nicht da ist!"
V.: „Das mein' doch ich!"

Viele meiner Musikkollegen sind schon seit vielen Jahren in unserem Musikverein tätig. Sie gehen jeden Donnerstag zu ihren Proben, und bestreiten die musikalischen Veranstaltungen. Manchmal sehe ich, dass es ihnen Freude macht und manchmal sehe ich, dass sie lieber zu Hause geblieben wären. Wobei ich sagen muss, dass ich es am Anfang meiner Kapellmeistertätigkeit nicht eingesehen habe, wenn letzteres vorgekommen ist. Heute denke ich ein wenig anders darüber. Es sind ja immer wieder die selben Personen, die diese wichtige Vereinsmeierei betreiben.

Sicher könnte man sagen, es ist ihre Freizeitbeschäftigung. Das kommt aber letzten Ende allen zugute. Und wer kann das schon von seinem Hobby sagen. Bei diesem Thema geht es natürlich nicht um den Musikverein primär, es trifft auch bei anderen Vereinen zu.

Es sind keine Bauchredner, die ihre eigene Kamera in der Hosentasche haben und bei jeder Gelegenheit ihr eigenes Foto machen und es sofort in diversen Medien präsentieren. Nur um dabei zu sein und gesehen zu werden. Die sogenannten Promis.

Ich definiere prominent: Die sich selbst inszenieren, und keiner weiß eigentlich, warum sie das tun und was sie eigentlich noch können, außer dummschwätzen und (wie sie selber meinen) gut aussehen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Musikerinnen und Musikern, - wobei ich unseren Kirchenchor nicht unerwähnt lassen möchte - zu danken. Ihre Arbeit und ihren Fleiß in den Proben sieht man nicht. Sie machen das nicht, weil sie Geld verdienen wollen, oder weil sie in der Öffentlichkeit gesehen werden wollen – Sicher nicht. (Dazu würde sich die Politik besser eignen). Vielleicht, weil sie prominent sein wollen? Also, das ist es sicher auch nicht.

Ich vermute es macht ihnen Spaß (vielleicht nicht immer) aber so sehe ich es. Nur die Familien zu Hause sehen, wenn die oben genannten Personen am Abend in die Musik- oder Gesangsproben gehen und nicht zu Hause sind. Wobei ich mich für die Einsicht der Familien bedanken möchte. Danke auch an Thomas unseren Obmann der hervorragende Arbeit leistet. Man sieht sie nicht, ist aber trotzdem immer da.

Aus meiner Sicht waren die letzten zwanzig Jahre als Kapellmeister in unserer Musikkapelle immer eine Herausforderung und eine lehrreiche Erfahrung. Es gab Meinungsverschiedenheiten, emotionsvolle Debatten, meine Sturheit wurde mir oft selber zum Verhängnis. Nicht selten hieß es „Zurück an den Start".

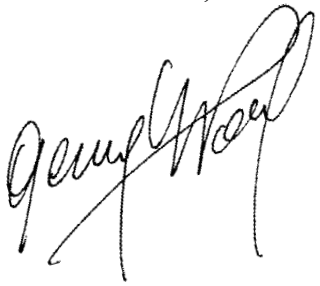
Von der Öffentlichkeit nie gesehen, aber es war da. Viele Musiker sind schon gegangen, viele sind wieder neu dazugekommen und einige mussten wir schon zu Grabe tragen. Aber es waren auch viele, viele schöne Stunden. Und das prägt und schweißt – wie man sieht - zusammen.

Vieles was da ist sieht man nicht; Erst wenn es nicht mehr da ist, sieht man es.

Ich hoffe, liebe Leserinnen und Leser, sie sehen das vergleichsweise auch so. Sicher ist, – so Gott will - dass Sie uns im kommenden Jahr auch wieder sehen werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen
ein schönes und friedvolles Weihnachtsfest und
ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2010

Euer Kapellmeister



Verstärkung in der ersten Reihe

(Fortsetzung von Seite 1)

Unser Stabführer und seine Mädel´s

Wie Sie schon am Titelbild sehen konnten, hat unsere Marketenderin Birgit Eder Unterstützung bekommen. Etliche Jahre flankierte sie gemeinsam mit Elisabeth Wolf unseren Stabführer bei den Ausrückungen. Da Elisabeth nun in den Stand der Ehe eingetreten ist, hat sie natürlich jetzt andere Verpflichtungen. Wir fanden auch zwei „junge Dirnd`l" wie unser Kapellmeister es manchmal so schön ausdrückt, die sie nun unterstützen. Denn erst die Marketenderinnen putzen einen Stabführer so richtig heraus (und senken nebenbei auch noch den Altersschnitt – Thomas älter, Mädel`s jünger). Doch jetzt stellen wir sie erst einmal ein wenig vor:

Name:	**Elisabeth Dick**	**Angelika Gruber**	**Birgit Eder**
Alter:	17	14	26
Beruf:	Schülerin	Schülerin	Bankangestellte
Hobbys:	Fußball spielen, laufen	telefonieren, shoppen, mit Freunden fortgehen	Schifahren, lesen tanzen
Lieblingsmusik:	Alles	Popmusik	Keine Bestimmte
Das habe ich im Korb/Kellerkorb:	Dick-Wein (natürlich!)	Rotwein	Wein

Hochzeit in Schöngrabern - Elisabeth Wolf & Thomas Mattes

Am 6. Juni 2009 hatten wir die Ehre unsere Marketenderin Elisabeth und ihren Thomas zum Traualtar zu begleiten. Seit zwölf Jahren war sie immer mit dabei, um uns zu den festlichen Veranstaltungen zu begleiten. Dafür einen herzlichen Dank!

Wir wünschen Ihr und ihrem Ehemann alles Gute für ihren gemeinsamen Lebensweg, sowie Gesundheit, Glück und natürlich Gottes Segen.

Die Register unserer Kapelle – Heute das tiefe Blech:

Das Tenorhorn, das Baritonhorn und die Posaune

Das Tenorhorn ist ein weit mensuriertes Blechblasinstrument mit drei oder vier Ventilen, wird mit einem Kesselmundstück gespielt und gehört zur Familie der Bügelhörner. Die Grundrohrlänge ist (in B-Stimmung) mit 266 cm etwa doppelt so lang wie die des B-Flügelhorns. Gelegentlich wird das Tenorhorn auch als „Bassflügelhorn" oder das Es-Tenorhorn ironisch als „Ferkelbass" bezeichnet.

Das Bariton (Baryton, Baritonhorn) ist ein Blechblasinstrument mit 4 oder 3 Ventilen, sehr ähnlich dem Tenorhorn. Grundstimmung des Baritons ist ebenfalls das B, es ist jedoch weiter gebaut. Geblasen wird das Baritonhorn mit dem Kesselmundstück. In Mittel- und Osteuropa wird der Bariton zumeist in der ovalen Form verwendet. In den letzten Jahren hat sich zunehmend auch die gerade Bauform, das Euphonium, sowie eine gerade Form mit dem Schalltrichter nach vorne, das Bellfront (des Öfteren auch als Oberkrainerbariton bezeichnet) etabliert, das aus dem westeuropäischen Raum (Frankreich, Benelux-Staaten, Iberische Halbinsel und vor allem Großbritannien) stammt. Gemeinsam haben beide Hörnern eine Grundrohrlänge von 2,66 m. → →

Die Posaune entstand im 15. Jahrhundert als Weiterbildung der Trompete. Die Posaune erzeugt breitere Töne als viele andere Blechblasinstrumente und hat ein viel größeres Klangvolumen. Die verschiedenen Töne entstehen nicht nur durch verändern der Lippenspannung, sondern auch durch das Verlängern des Luftwegs durch den Zug. Der Posaunenzug ist also „das gleiche“ wie die Ventile an einer Trompete. Heutzutage findet die Zugposaune und die Ventilposaune in den Besetzungen der Orchester gleichermaßen Verwendung.

Andreas Leeb
(Tenorhorn, Posaune)

Martin Semmelmeyer
(Tenorhorn)

Georg Wolf
(Tenorhorn, Posaune, Kapellmeister)

Cornelia Wolf
(Saxophon)

Leopold Rohrer
(Saxophon, Klarinette, Kapellmeister Stv.)

Polka & Marsch ♫ Rock & Blues

Das Saxophon - Ein Instrument für jeden Rhythmus

Am häufigsten in Gebrauch sind Alt- und Tenorsaxophon, gefolgt von Sopran und Bariton, während die Varianten in den extremen Lagen manchmal solistisch oder zur Bereicherung der Klangfarben in größeren Ensembles eingesetzt werden. Das Altsaxophon ist nicht zuletzt deshalb das prominenteste aller Saxophone, weil es von seiner Größe, seinem Preis und seinem Gewicht her ganz hervorragend als Anfängerinstrument für Kinder und Jugendliche geeignet ist, bevor später auf größere, teurere und schwerere Instrumente ausgewichen werden kann.

Die längste Tradition hat das Saxophon in den Blasorchestern. Dort hat das Saxophon eine wichtige klangliche Bedeutung. Es verbindet das Holz-Register Holzblasinstrumente mit dem Blech-Register Blechblasinstrumente. Einerseits hat das Saxophon die Beweglichkeit eines Holzblasinstrumentes, andererseits steht es der Lautstärke eines Blechblasinstrumentes kaum nach. 1844 prophezeite Berlioz dem Saxophon durch seine Eigenschaften eine große Zukunft.

Das **Saxophon** wurde von dem Belgier Adolphe Sax im Jahre 1840 erfunden und schließlich am 28. Juni 1846 in Frankreich patentiert. Es ist ein Blasinstrument und gehört zur Familie der Holzblasinstrumente. Im Patentantrag begründet Sax seine Erfindung mit dem Fehlen gut klingender Holzblasinstrumente der tiefen Lage. Ursprünglich für den Einsatz im Sinfonieorchester gedacht, fand es zunächst Anwendung in Marsch- und Militärkapellen, da zeitgenössische Komponisten das neue Instrument zunächst weitgehend ignorierten. Erst mit dem Aufkommen des Jazz begann der eigentliche Siegeszug dieses Instruments mit seinem sehr variablen Klang und einem großen dynamischen Umfang. Inzwischen ist es bei Konzert- und Tanzmusik eines der beliebtesten Soloinstrumente, und viele bekannte Solisten haben ihre eigenen Bands oder Combos gegründet.

Der Musikverein und wir –

Wie wir als Jugend darüber denken

von Katrin Fürnkranz & Julia Rösler

Das Mitspielen beim Musikverein ist nicht immer einfach für uns, da die Stücke nicht immer ganz den Geschmack der Jugend treffen. Dennoch sprechen wir wahrscheinlich für alle, wenn wir behaupten, dass wohl jeder von den Jungen trotzdem gerne mitspielt. Und beim jährlichen Pfingstkonzert werden immer öfter Stücke vorgetragen, die auch uns ansprechen.

Ein kleiner Einblick darüber, wie es bei den Proben zugeht:
Die Proben sind eigentlich immer sehr lustig und amüsant. Vor allem haben sich bereits einige Insider-Scherze eingebürgert, über die wir immer wieder lachen müssen. Manchmal geht es aber auch ziemlich streng zu. Wenn ein paar Takte nicht perfekt sitzen, kann es schon mal zu einer kleineren Diskussion mit dem Kapellmeister kommen. Doch davon lassen wir uns nicht einschüchtern und beim nächsten Mal geht das dann wieder super. ☺

Zeitweise muss sich unser Kapellmeister schon ein wenig mit uns ärgern, weil wir die ganze Probe lang tratschen. Aber wann sollen wir das sonst machen? Wir sehen uns ja nur auf der Probe! Ganz besonders freut es uns, wenn jemand Geburtstag feiert, weil es dann nach den Proben immer leckere Sachen zum Essen gibt.

Die Auftritte:
Die können ganz schön anstrengend sein. Dreistündige Frühschoppen sind wirklich nicht leicht durchzustehen (vor allem, wenn der Abend davor etwas länger gedauert hat). Allerdings sind einige Stücke richtige Stimmungsmacher, die uns beim Spielen viel Spaß machen, deswegen sind Frühschoppen trotzdem immer wieder eine Freude für das junge Musikerherz. ☺

Da wir beim Marschieren noch keine Meister sind, brauchen wir noch einiges an Übung. Deswegen veranstaltet unser Herr Obmann und Stabführer Thomas Zawinul seit neuestem Marschproben, die wirklich sehr hilf- und lehrreich sind. Allerdings kommt auch dabei der Spaß nicht zu kurz.

Ein Highlight des Musikvereins ist der Musikerball. An diesem Abend haben wir jedes Jahr wieder die Möglichkeit, so richtig viel Spaß zu haben. Einige von uns übernehmen beim Ball immer das Loseverkaufen, was sehr praktisch ist, weil sich bei uns Jungen keiner „Nein" zu sagen traut. ☺ Im Anschluss an die Tombola geht's dann in die Bar, wo es dann immer recht lustig hergeht. Diesen Abend genießen wir jedes Mal sehr und wir freuen uns bereits auf den nächsten Ball am **9. Jänner 2010.**

Auch auf die Weihnachtsfeier freuen wir uns alljährlich wieder aufs Neue. Man kann sich immer gut unterhalten und vor allem viele Kekse essen. Dies ist der Abend, an dem alle gemütlich zusammensitzen. Über das vergangene Jahr wird Bilanz gezogen und danach gibt's ein leckeres deftiges Festessen.

Das war jetzt ein kurzer Einblick der Jugend in den Musikverein Schöngrabern.
Im Großen und Ganzen sind wir alle sehr zufrieden mit unserer „Musi" und wir freuen uns natürlich schon immer beim Heimgehen von der Probe auf die nächste Woche. Tschüss!☺☺☺

Kati & Julia

Jungmusikerleistungsabzeichen

Auch in diesem Jahr hat einer unserer „Jungen" das Leistungsabzeichen erfolgreich abgelegt.

Stefan Wolf absolvierte dazu den Vorbereitungskurs, und meisterte dann souverän die an ihm gestellten Aufgaben. Wir wünschen ihm auf diesem Wege Alles Gute zu seiner großartigen Leistung. Und natürlich darf nicht unerwähnt bleiben, dass das bronzenen Abzeichen die erste große Stufe in der Musikerausbildung ist, der noch weitere folgen. Auf seiner Kleinen Trommel ist er ja schon seit einiger Zeit auch in der Kapelle aktiv. Auch sammelt Stefan auf den Musikproben schon Erfahrung am Schlagzeug-Set. Tja, wir Musikanten können da nur sagen: Vom Stefan kommt der Rhythmus, von seinem Vater, dem Kapellmeister aber der Takt. Alles Gute noch mal, und weiterhin viel Freude an der Musik.

Sehr geehrte Leserschaft unser Freunde der Blasmusik!

Falls Sie über den MV Schöngrabern immer informiert sein wollen, sowie die neueste oder eine ältere Ausgabe unserer kleinen Zeitung in elektronischer Form gerne lesen möchten, dann senden Sie bitte eine E-Mail an unsere Redaktion. Auch über Lob, Tadel oder Kritik sind wir dankbar, denn nur so können wir unser „Blättchen" für Sie immer wieder interessanter gestalten. Unsere Redaktions-Mailadresse lautet: ***freund-der-blasmusik@aon.at***

Falls Sie Fragen zur Kapelle, oder Ausbildung oder Instrumente usw. haben, werden wir uns dieser auch gerne annehmen. Die Vereins-Mailadresse ist: ***mv.schoengrabern@aon.at*** oder ***blas@mv-grabern.at***

Schon seit ein paar Monaten sind wir auch online! - Einfach mal anklicken:

www.mv-grabern.at

Heiteres:

*N**ach einer längeren, fröhlichen Musikprobe wankt der Kapellmeister nach Hause. In seiner Gasse trifft er noch einen nächtlichen Spaziergänger. Diesen hält er an und fragt: „Sa-sa-sag mal, wie-wie-wieviele Beulen ha-habe ich denn scho-schon auf dem Kopf?" – „Drei! – Warum? Tut denn das nicht weh?" - „A-ach wo, das geht schon. Nur noch z-z-zwei Gassenlaternen und ich bin zu Hause!"*

*I**n der Schule haben die Kinder Natur- und Tierkunde. Die Frau Lehrerin will wissen welche Tiere mehr als zwei Beine haben. Der kleine Franzi meldet sich und nennt eine Biene, weil die 6 Beine haben. Dann zeigt die Anna auf und sagt ein Pferd hat 4 Beine. Zum Schluss kommt dann der Seppi noch dran: „Ein Elefant, der hat auch 6 Beine." – „Aber Seppi, ein Elefant hat aber nur 4 Beine" verbessert ihn die Frau Lehrer. – „Nein" verteidigt sich Seppi –„Er hat ja 2 Vorderbeine, 2 Hinterbeine und 2 Elfenbeine!"*

*W**ährend eines Konzerts im Kurpark flüstert ein Geiger mit seinem Pultnachbarn: "Ist das wahr, dass dein Vertrag für die nächste Spielzeit nicht verlängert wird?"- "Ja, stimmt, und zwar nur deshalb, weil ich während der Probe geschlafen habe." "Aber das tun wir doch alle!"- "Das schon, aber nicht mit der Frau des Dirigenten!"*

*E**ine arme Witwe schreibt einen Brief an das Christkind: "Liebes Christkind, ich bin sehr arm, bitte schicke mir € 100,-" Der Brief gelangt irgendwie zur Hausbank, wo sofort eine Sammlung durchgeführt wird, die € 90,- ergibt. Das Geld schicken sie der Frau. Die Witwe schreibt in ihrer Dankbarkeit zurück: "Liebes Christkind, vielen Dank für das Geld. Aber schicke es bitte das nächste Mal nicht mehr an die Bank, denn diese Gauner haben mir gleich € 10,- Bearbeitungsgebühr abgezogen!"*

Einladung zum Vorspielabend

Am Montag, den **15.12.2009** um **18:00** Uhr findet ein Vorspielabend im Saal des **GH Krammer** statt.
Folgende Musikklassen freuen sich auf Ihr Kommen.

Blockflöte: Elisabeth Donner

Querflöte: Mag. Claudia Strobl

Klarinette & Blockflöte: Leopold Rohrer

Alle Eltern, Großeltern, Verwandten, Freunde, Bekannten sowie alle interessierten Freunde der Blasmusik sind herzlich dazu eingeladen unseren Musikschülern zu lauschen.

Der Musikverein Schöngrabern
lädt Sie herzlich ein zum

4. MUSIKERBALL

AM

SAMSTAG, 9. JÄNNER 2010

IM

GASTHAUS KRAMMER
SCHÖNGRABERN

MUSIK :
ZAYATALEXPRESS

BEGINN : 20:00 UHR

EINTRITT : € 8,-
UNTERSTÜTZENDE MITGLIEDER € 6,-

RESERVIERUNGEN FÜR IHRE TISCHGRÖSSEN WERDEN GERNE ENTGEGENGENOMMEN!

AM BESTEN GEHT'S ÜBER UNSERE HOMEPAGE:

Klick! www.mv-grabern.at

Ein stimmungs- und überraschungsvoller Abend erwartet Sie !

Damen und Herrenspende

Tombola

Barbetrieb

Impressum :

Medieninhaber und Herausgeber : Musikverein Schöngrabern
ZVR Zahl : 174 772 203
Für den Inhalt verantwortlich : Obmann Thomas Zawinul
Redaktion & Layout : Martin Jelinek
Herstellung : Im Eigendruckverfahren

freund-der-blasmusik@aon.at
mv.schoengrabern@aon.at